

6650/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Maria Rauch - Kallat
und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend „Strategie für Österreich“

Der Bundeskanzler und SPÖ - Parteiohmann Mag. Viktor Klima präsentierte am 12. Juli 1999 ein Papier „Strategie für Österreich“, das zukunftsweisende wirtschaftsfördernde Ideen, die ähnlichen Entwürfen Blairs und Schröders nachempfunden sind, enthält.

Aus der gesamten Präsentation konnte der Schluß gezogen werden, daß es sich hierbei um ein sozialistisches Wahlprogramm handelt.

Dieses sozialistische Diskussionspapier wurde vom staatlichen Bundespressedienst publiziert und wahrscheinlich damit auch mit Steuergeldern finanziert. Es liegt daher der Verdacht auf eine indirekte SPÖ - Parteifinanzierung nahe.

Die SPÖ nutzte die Publikation des Bundespressedienstes in der Folge dazu, um Parteimserate (15. Juli 1999, Made in Austria, das High - Interest - Magazin 19/99) mit dem fast gleichen Slogan und dem gleichen tiefroten Lay - out zu schalten.

Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

ANFRAGE:

1. Ist es Zufall, daß der Bundespressedienst und die Bundes - SPÖ in Wort, Inhalt und optischem Erscheinungsbild („Strategie“ Inserat) idente Publikationen herausgeben?
2. Wurde die Rechnung für diese Bundespressedienstpublikation vom Bundeskanzleramt oder der SPÖ bezahlt?
4. Haben Sie den Ministerrat über diese Publikation vor oder nach der Präsentation informiert?
5. Wann haben Sie den Ministerrat davon in Kenntnis gesetzt, daß Sie ab nun der offizielle oberste Internet - Beauftragte Österreichs sind?
6. Wer arbeitet in dieser Funktion als Internet - Beauftragter für Sie?
7. Wer hat die inhaltliche und gestalterische Arbeit für die Bundespressedienstpublikation geleistet - das Bundeskanzleramt oder die SPÖ?
8. Inwiefern ist es mit Ihrem Amtsverständnis vereinbar, Strategiepapiere mit sozialistischen Zukunftsvisionen als Bundeskanzler der Republik Österreich herauszugeben und dafür in österreichischen Zeitungen von der SPÖ bewerben zu lassen?

9. Wie auch Ihre europäischen Amtskollegen Blair und Schröder fordern Sie mehr Liberalisierung und Privatisierung sowie strikt umgrenzte Kernbereiche für staatliche Eingriffe in der Wirtschaftspolitik. Unter anderem fordern Sie eine Senkung der Steuer - und Abgabenquote, gehen aber nicht auf die Problematik der Alterssicherung sowie der inneren und äußeren Sicherheitspolitik ein. Welche Strategien haben Sie diesbezüglich entwickelt?
10. Viele Ihrer in oben genanntem Papier beschriebenen Vorschläge für die Zukunft Österreichs wie zum Beispiel die Frage der Eliteuniversitäten wurden lange Zeit von sozialistischen Ministern verhindert. Haben Sie Ihr Diskussionspapier mit dem Wissenschaftsminister akkordiert?
11. Hat das Bundeskanzleramt oder die SPÖ das Inserat, das in Wort, Inhalt und tiefrotem optischen Erscheinungsbild der Bundespressedienstepublikation gleicht, bezahlt?